

## Werner Burkhardt Musikpreis 2026

### Hamburgische Kulturstiftung verlieh die mit 7.500 Euro dotierte Auszeichnung für junge Jazzmusiker:innen an den Hamburger Trompeter, Arrangeur und Komponisten Michel Schroeder

Am 19. Januar 2026 hat die Hamburgische Kulturstiftung den **Werner Burkhardt Musikpreis 2026** verliehen: Ausgezeichnet wurde der Trompeter, Arrangeur und Komponist Michel Schroeder. Die mit 7.500 Euro dotierte Auszeichnung verleiht die **Hamburgische Kulturstiftung** seit 2012 an herausragende junge Hamburger Jazzmusiker:innen bis 40 Jahre. Damit erfüllt sie das Vermächtnis des 2008 verstorbenen Musikkritikers Werner Burkhardt. Der Preisträger trat zusammen mit seinem »Michel Schroeder Ensemble auf. Die Laudatio hielt der Komponist und Arrangeur Prof. Wolf Kerschek.

**Ilka von Bodungen**, geschäftsführende Vorständin der Hamburgischen Kulturstiftung, sagte: »Mit unserer Projektförderung begleiten und stärken wir junge freischaffende Künstler:innen auf den ersten Schritten ihres professionellen Wegs. Vermächtnisse wie das von Werner Burkhardt, durch das wir junge Jazzmusiker:innen auszeichnen können, tragen zu unserer Fördervielfalt bei. Dafür sind wir sehr dankbar. Werner Burkhardt war ein leidenschaftlicher Musikenthusiast und Journalist quer durch alle Genres – sein journalistischer Weg begann beim Jazz und führte bis zu Oper und Musiktheater. Ich bin mir sicher, Michel Schroeder und sein Jazz und Klassik zusammenbringendes Cross-Over-Ensemble hätten ihm gefallen.«

Die **Jury** begründete ihre Entscheidung folgendermaßen: »Als Trompeter, Komponist und Arrangeur ist Michel Schroeder ein vorwärtsgewandter Musiker, der sich das klangliche Ambiente, in das er sein Instrument einbettet, sehr genau aussucht. Dabei lässt er sich von Genregrenzen nicht einengen. Das zeigt sich sowohl in seinem Ensemble mit Rhythmusgruppe, Streichern, Harfe und Bläsern, in seinem Quintett oder in der Band Rokost, in der er mit Elektronik experimentiert. Mit fein moduliertem Trompetenton spielt er fesselnde Melodien, seine Kompositionen sind von dichten Texturen und langen Spannungsbögen geprägt, die viel Raum für Improvisation lassen. Michel Schroeder ist ein integraler Bestandteil der Hamburger Jazzszene, der seine verschiedenen Formationen mit Konstanz zusammenhält.« Die Jury setzte sich zusammen aus Eva Johannsen (Jazzraum im Hafenbahnhof), Jan Paersch (freier Journalist), Philipp Püschel (JazzLab u. a.), Sarah Seidel (freie Radio-Journalistin und Moderatorin), und Lisa Wulff (Hamburger Jazzpreisträgerin 2019).

Der gebürtige Hamburger **Michel Schroeder** studierte an der HfMT Hamburg im Bachelor Jazztrompete bei Prof. Claus Stötter und im Master Jazzkomposition bei Prof. Wolf Kerschek. Neben seinem Studium erhielt er Trompeten-, Kompositions- und Bandleadingunterricht bei Lars Seniuk. Er ist Preisträger des Skoda Jazz Award (2014), des Lübecker Jazzpreises (2018), des Katowice Composers Award (2019) sowie des Jazzförderpreises des Kulturforums SH (2021). 2018 gründete Schroeder ein eigenes Quintett und ein Jahr später das »Michel Schroeder Ensemble«, ein Crossover-Ensemble bestehend aus Bläsern, Streichern, Harfe und Rhythmusgruppe. Mit diesem Ensemble produzierte er 2020 sein Debütalbum BUNT erschienen bei LAIKA Records. Seit 2018 ist Schroeder außerdem an der HfMT Hamburg tätig, leitet dort die »SchuMu Bigband« und unterrichtet Theorie- und Arrangementkurse. Er ist Mitbegründer der »Birdland Bigband« und arbeitete bereits mit zahlreichen namhaften Künstler:innen zusammen, darunter die NDR Bigband, das Jazzkombinat Hamburg und Hamburger Jazzpreisträgerin Lisa Wulff. Von 2018 bis 2020 war er Stipendiat der Oscar- und Vera Ritter Stiftung, 2022/23 erhielt er Förderung durch das stART.up-Programm der Claussen-Simon-Stiftung.

Der Hamburger Journalist und Musikkritiker Werner Burkhardt (1928–2008) schrieb mehrere Jahrzehnte für Zeitungen wie die Süddeutsche Zeitung, Die WELT und ZEIT über Musik, Theater und Oper. Genregrenzen waren ihm dabei fremd. Besonders leidenschaftlich liebte er den Jazz. Werner Burkhardt war lange Zeit Mitglied im Kuratorium der Hamburgischen Kulturstiftung und vermachte dieser sein Vermögen, um nach seinem Tod Hamburger Nachwuchsmusiker:innen mit dem Werner Burkhardt Musikpreis auszuzeichnen. Bisherige Preisträger:innen waren der Gitarrist Sven Kerschek (2012), die Pianistin Marta Winnitzki (2014), der

Kontrabassist Giorgi Kiknadze (2020), die Posaunistin Lisa Stick (2022) und die Flötistin Clémence Manachère (2024).

**Für weitere Informationen und Pressefotos wenden Sie sich bitte an:**

Behnaz Yosofi, Hamburgische Kulturstiftung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 040 226329547, E-Mail: [yosofi@kulturstiftung-hh.de](mailto:yosofi@kulturstiftung-hh.de)